

Es geht wieder hoch hinaus

Kletterwand am Iltis-Bunker nach einjähriger Umrüstungspause wiedereröffnet

VON MARTIN GEIST

GAARDEN. Auch das Klettern ist hierzulande eine korrekt ge-regelte Angelegenheit. Zumindest wenn es auf eigens dafür gestalteten Wänden geschieht. Im vergangenen Jahr fiel die Saison am Iltisbunker komplett flach, weil die Anlage den neuesten Normen angepasst und vom TÜV abgenommen werden musste. Jetzt geht es an der Preetzer Straße aber wieder hoch hinaus.

12,50 Meter hoch, um genau zu sein. Und auf nach wie vor ungefähr 800 möglichen Routen. Die nehmen allerdings teilweise andere Windungen als bisher, weil eben alles der 2017 in Kraft getretenen neuen DIN angepasst werden musste. Wiederholt waren dazu Experten einer Spezialfirma aus Berlin zugange, auch um die Kunststoffelemente unter 1000-Kilogramm-Belastung ei-

nem Stresstest zu unterziehen – und ihnen höchste Stabilität zu bescheinigen. Besonders beeindruckt ist Silke von der Ah-Röber, die als Leiterin der Räuchererei auch für die Kletterwand zuständig ist, über das Ergebnis der Analyse des vor 21 Jahren aufgetragenen Betons. „Der ist absolut okay, da wurde super gearbeitet“, lobt die Frau von der Arbeiterwohlfahrt (Awo).

Ein Team aus erfahrenen und geschulten Betreuern bereit

Weil in Sachen Sicherheit das Material nur ein Teil der Lösung ist, steht an den nun wieder regelmäßigen Kletternachmittagen ein Team aus erfahrenen und geschulten Betreuern bereit, um die Kraxler ordentlich anzuhaken und am Seil abzusichern. Jannek (16) genoss das bei der Wiedereröffnung als einer der Ersten



und schaffte es als geübter Kletterer auf Anhieb gleich hinauf bis zum „Gipfel“. Andere Premierenteilnehmer gingen

noch verhaltener ans Werk, hatten aber nicht weniger Spaß an ihren ersten kleinen Touren. Ganz billig war die Anpas-

Es ist ein bisschen wie Fliegen. Der 16-Jährige Jannek seilt sich von ganz oben ab.

FOTO: GEIST

sung der Anlage nicht. Umso mehr freuen sich die Verantwortlichen der Kieler Awo darüber, dass die Kosten von 4000 Euro dank Unterstützung des Ortsbeirats Gaarden komplett über den Förderfonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ finanziert werden konnten. Um neue Gurte, Seile und anderes Material anzuschaffen, ist die Awo aber immer noch auf Spenden angewiesen. Wer helfen will, kann das noch bis zum 27. April unter www.wir-bewegen.sh tun.

Die Kletterwand am Iltis-Hochbunker ist jeden Montag für junge Leute zwischen sieben und 18 Jahren geöffnet und kann kostenlos genutzt werden. Außerdem ist es möglich, die Anlage für Kindergeburtstags- und Gruppen jeglicher Art zu buchen.

➔ **Kontakt** zu Fatime Vozari von der Awo unter Telefon 7757055.